



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10540**  
Datum: 07.03.2012  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: MitBÜRGER für Halle -  
NEUES FORUM

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	28.03.2012	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	12.04.2012 18.04.2012	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.05.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.05.2012	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Prüfung  
der Errichtung einer Online-Plattform für (H)alle**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. die Einrichtung einer Online-Plattform für (H)alle zu prüfen, auf der Aufmerksame auf einfachem Wege mitteilen können, wo es eventuell Probleme und Mängel gibt, die zeitnah behoben werden können,
2. bei der Einrichtung der Online-Plattform für (H)alle eine technische Lösung zu wählen, durch die einerseits alle Interessierten bereits gemeldete Mängel einsehen können und andererseits für jeden der aktuelle Bearbeitungsstand zu erkennen ist (z.B. Ampellösung) und
3. zu prüfen, ob die Stadt Halle (Saale) im Land Sachsen-Anhalt die Initiative übernehmen kann, eine solche Plattform für alle landesweit einzurichten.

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

## **Begründung:**

Schlaglöcher, Müll, überquellende Papierkörbe sind Themen, die von den Bürgerinnen und Bürgern mit großer Sensibilität wahrgenommen werden. Deren Bearbeitung liegt im originären Leistungsbereich der Stadtverwaltung. Sie sind eine Schnittstelle zwischen Bürger und Verwaltung.

Eine Online-Plattform für (H)alle auf der die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine oder Unternehmen, Probleme, die ihnen auffallen, mitteilen können, unterstützt die Verwaltung bei der Umsetzung ihrer Leistungen für die Stadt. Mag es auch häufige Außendienste der Mitarbeiter der Verwaltung geben, so können sie doch nicht an jeder Stelle gleichzeitig sein. Die Idee der Online-Plattform für (H)alle beruht auf der allseits bekannte Wahrheit: Vier Augen, sehen mehr als zwei. Hallenserinnen und Hallenser können sich über das Internet mit ihren Hinweisen direkt an die Verwaltung wenden. Sie können helfen etwa Vandalismusschäden frühzeitig bekannt zu machen.

Die Hinweise sollten auf der haleschen Internetseite nachlesbar sein, so dass – ist der Mangel bereits gemeldet – es für jeden nachzuvollziehen ist. Auf die Probleme, die bekannt sind, kann reagiert werden. Der Bearbeitungsstand kann mit einer Ampelabbildung angezeigt werden. So wird dem Eindruck entgegengewirkt, die Stadtverwaltung kümmere sich nicht um die naheliegenden Probleme. Es gibt eine direkte Rückmeldung und jeder, der sich beteiligt, fühlt sich mit seinem Anliegen wahr- und ernst genommen.

Wie auch beim Bürgertelefon soll mit der Errichtung dieser Internet-Plattform die Erreichbarkeit der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger erleichtert werden, zudem können Verwaltungskosten eingespart werden. Wie es beim Bürgertelefon bereits praktiziert wird, müssen die jeweiligen Fachämter nicht ihre Arbeit für jede Anfrage unterbrechen, ein Redakteur sichtet die einkommenden Meldungen, gibt diese an die zuständigen Fachämter weiter und vermerkt den Bearbeitungsstand.

Im Land Brandenburg (<http://maerker.brandenburg.de/lis/list.php?page=maerker> ) wird es bereits praktiziert. Die Idee hat das Land aufgegriffen und reagiert landesweit auf Hinweise. In vergleichbarer Art und Weise könnte die Stadt Halle das Modell auf Landesebene vorstellen.



Stadt Halle (Saale)  
Dezernat I Finanzen und Personal

13.03.2012

**Stadtratssitzung am 28.03.2011**  
**Vorlage-Nr.: V/2012/10540**  
**Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**  
**zur Prüfung der Errichtung einer Online-Plattform für (H)alle**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag anzunehmen.

Es wurde bereits die Einrichtung einer Online-Plattform für die Meldung von Schäden im öffentlichen Raum geprüft. Die technische Lösung sieht ähnliche Funktionalitäten, wie im Beschlussvorschlag unter Punkt 2 formuliert, vor. Die bisherigen Anforderungen an die Online-Plattform werden mit denen im Antrag abgeglichen, spezifiziert und die Finanzplanung ggf. angepasst.

Es ist auch zu prüfen, wie die redaktionelle Bearbeitung erfolgen soll, d.h. wer bspw. die Bearbeitungsstände eingibt (zentral/ dezentral). Der Vermerk des Bearbeitungsstandes ist bei dieser Plattform von zentraler Bedeutung. Dies ist auch ein Unterschied zu dem in der Begründung aufgeführten Beispiel. Das Bürgertelefon (nicht Bürgerbüro) vermerkt keine Bearbeitungsstände, sondern leitet die Anfragen weiter, die nicht mit Hilfe des Wissensmanagementsystems beauskunftet werden können.

Die Finanzierung einer Online-Plattform für das Melden von Störungen und Schäden war in der Haushaltplanung 2012 im Produkt E-Government mit 6.000 Euro eingeplant. Die Finanzierung ist jedoch durch die Kürzung in diesem Bereich nicht mehr gesichert. Eine Umsetzung ist daher von der Entscheidung im Finanzausschuss abhängig. Anderenfalls wird eine Umsetzung für 2013 angestrebt.

Ein Anfrage an das Land Sachsen-Anhalt, ob eine solche Plattform wie im Land Brandenburg zentral aufgebaut und den Kommunen zur Verfügung gestellt werden kann, hat ergeben, dass dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Egbert Geier  
Bürgermeister